

die Bestell-Anstalt 274, die Post-Anstalt 250 Mitglieder. Durch die Pack-Anstalt wurden 826 Centner nach Leipzig befördert."

Der Rechnungsausschuß, vertreten durch Herrn Heinrich Schindler, beantragte danach bei der Hauptversammlung die Decharge für das abgelaufene Geschäftsjahr und die Genehmigung für den von dem Ausschusse zuvor geprüften Voranschlag für 1874/75. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt.

Hierauf folgte die Mittheilung des Resultates der Anforderung zur Zeichnung von Beiträgen für das Corporationshaus.

Der Vorsitzende gab einen Ueberblick über die bisher gethanen Schritte. Auf die in der vorjährigen Hauptversammlung beschlossene schriftliche Abstimmung über die Fragen, ob ein Grundstück erworben werden solle, welches für einen, wenn auch erst später auszuführenden Saalbau den entsprechenden Raum bietet; oder ob eventuell von einem Saalbau ganz abgesehen und nur auf die Unterbringung der Corporations-Anstalten Bedacht genommen werden solle, hatte sich die überwiegende Majorität aller eingegangenen Stimmen für den eventuellen Saalbau entschieden, während eine verschwindend kleine Minorität gegen den Saalbau, und eine ebenso geringe Minorität gegen den Ankauf überhaupt vor.

Infolge dessen hatte der Vorstand in Verbindung mit der dazu errichteten Commission neue Umschau nach geeigneten, für einen Saalbau Raum bietenden Grundstücken gehalten, und war zu dem Resultate gelangt, daß die Erwerbung resp. der Ausbau eines so umfangreichen Grundstückes sich auf 140,000—200,000 Thlr. stellen würde.

Um weder das Vermögen des Einzelnen hierbei irgendwie gegen dessen Willen heranzuziehen, noch um das kleine Vermögen der Corporation dabei mit zu verwenden, wurde den Corporationsgenossen der Plan eines Actien-Unternehmens vorgelegt, an welchem sich der Einzelne je nach Reigung und Mitteln betheiligen sollte. Obwohl die volle obige Summe wegen Uebernahme von Pfandbriefen u. v. voraussichtlich nie beansprucht werden sollte, so lag es doch im Plane, um allen möglichen Eventualitäten wirksam begegnen zu können, die genannte Maximalsumme in Actien à 100 Thlr. zu zerlegen und den Einzelnen zur Betheiligung an dem Unternehmen aufzufordern.

Dies ist in einem ausführlichen Circular unterm 20 v. Mts. geschehen, und das Ergebnis war folgendes:

Es wurden versandt 210 Stimmzettel. Davon sind mit Antwort zurückgekommen 117, 93 blieben ohne Antwort. Von den 117 Stimmenden haben

- 59 sich mit einer Zeichnung betheiligt,
- 3 eine eventuelle Zeichnung in Aussicht gestellt,
- 38 sich für den Ankauf ausgesprochen, ohne sich an der Zeichnung zu betheiligen, und
- 17 sich gegen den Ankauf ausgesprochen.

117.

Die 59 Zeichnungen belaufen sich in Summa auf 54,100 Thlr.

Da ein Project in der Ausdehnung, wie es beabsichtigt war, mit dieser Summe nicht zu ermöglichen ist, so muß der Plan in dieser Form fallen gelassen werden. Der Vorstand wird es sich aber angelegen sein lassen, den Interessenten einen neuen Plan vorzulegen, dessen Durchführung auf Grund der im Allgemeinen günstigen Stimmung unter den Corporationsgenossen zu erhoffen ist.

Der vom Vorstande gestellte, vom Vorsitzenden kurz motivirte Antrag auf Erhöhung der laufenden Beiträge für die Benutzung der Corporations-Anstalten wurde nach kurzer Debatte genehmigt.

Danach stellen sich die Beiträge und Berechnungen, wie sie vom 1. Januar 1875 an erhoben werden, wie folgt:

1. Beitrag für die Benutzung der Bestell-Anstalt  
(statt vierteljährlich 25 Sgr.) künftig: 3 Mk.
  2. Beitrag für die Benutzung der Post-Expedition  
(statt vierteljährlich 1 Thlr.) künftig: 4 Mk.
  3. Beitrag für jeden einzelnen Committenten  
(statt ganzjährlich 7½ Sgr.) künftig: 1 Mk. 50 Pf.
  4. Berechnung des Gewichts bei der Post-Expedition über ½ Pfd. für jedes ½ Pfd.  
(statt ½ Sgr.) künftig 6 Pf.
  5. Berechnung des Gewichts bei der Packet-Beförderung  
(statt 5 Pfd. für 1½ Sgr.)  
künftig: 4 Pfd. für 15 Pf.  
überschießende Pfunde à 5 Pf.
  6. Für Nichtmitglieder unserer Corporation: Beitrag für die Benutzung der Bestell-Anstalt  
(statt vierteljährlich 1¼ Thlr.) künftig: 4 Mk. 50 Pf.
- Dagegen bleibt der Beitrag der Nichtmitglieder für die Benutzung der Post-Expedition wie bisher vierteljährlich 2 Thlr. = 6 Mk.

Um ferner einen prompteren Abschluß der Cassabücher zu ermöglichen, ermächtigte die Hauptversammlung den Vorstand, diejenigen Herren Collegen, welche am 10. des Quartalsmonats mit den laufenden Beiträgen noch im Rückstande sein sollten, mittelst recommandirten Briefes an die Zahlung der Beiträge zu erinnern, und wenn auch dies bis zum 15. desselben Monats ohne Erfolg bleiben sollte, dieselben nach §. 5. ad 3. unseres Statuts als ausgeschieden zu betrachten.

Das Ergebnis der hierauf folgenden Neuwahlen war folgendes:

Stellvertretender Vorsitzender: Herr Wilhelm Hermes.

Stellvertretender Schriftführer: Herr Gustav Gohmann.

Im Amte bleiben die Herren H. Kaiser (Vorsitzender), Otto Enslin (Schriftführer), Ed. Eggers (Schatzmeister), Friedrich Schulze (stellvertretender Schatzmeister).

In den Hauptauschuß wurden gewählt:

Herr Wilhelm Herz, Herr Martin Bahn (letzterer wiedergewählt).

Im Amte bleiben die Herren: J. Springer, F. Hirschwald, H. Reimer, C. Köstler.

Von den stellvertretenden Mitgliedern des Hauptauschusses schieden zwei durch das Loos aus: Herr Willibald Challier und Herr Dr. Harwitz. Beide wurden wiedergewählt.

Im Amte bleiben die Herren: B. Brigl, A. Duncker, H. Hofer, D. Seehagen.

Die Mitglieder des Rechnungs- und Wahlausschusses, bestehend aus den Herren H. Schindler, P. Bernhardt und A. Bath, wurden sämtlich wiedergewählt.

Nach Verlesung und Unterzeichnung des Protokolles durch den Herrn Schriftführer schloß der Vorsitzende die Sitzung um 9 Uhr.